

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten
Arbeiten volle Verantwortung.

N^o 12.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1900.
Dezember.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	VI. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: W. Schmidle, Algologische Notizen. — G. Kükenthal, *Carex Canariensis* Kükenthal nov. spec. — L. Gross und A. Kneucker, Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900 (Forts.). — M. Goldschmidt, Die Flora des Rhöngebirges. I. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: L. Gross, Lang. Dr. G., Von Rom nach Sardes (Ref.). — A. Kneucker, Christ, H., Die Farnkräuter der Schweiz (Ref.). — Derselbe, Ascherson, P., u. Gräbner, P., Synopsis der mitteleurop. Flora (Ref.). — Derselbe, Kronfeld, Dr. M., Studien über die Verbreitungsmittel der Pflanzen (Ref.). — Derselbe, Kull, Albert, u. Lutz, Dr. K. G., Bilder aus der heimatlichen Vogelwelt (Ref.). — Inhaltsangabe verschied. botan. Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Botan. Verein der Provinz Brandenburg (Ref.). — Preussischer bot. Verein. — Thür. Bot. Tauschverein — Berl. bot. Tauschverein. — Schultz, Paul F. F., Tauschvermittlung für Herbarpflanzen. — Herbarium normale, Centurie XL. — Baenitz, Dr. C., Herbarium Europaeum, Prospekt 1901. — Association Pyrénéenne, Liste générale des doubles, 1900/1901. — Reverchon, Elisée, Catalogue de 1900. — Haglund, Arvid u. Källström, Joh., Katalog getrockneter Pflanzen aus Skandinavien. — Ortlepp, Karl, Gesuch um Uebersendung von Labiatensamen.

Personalnachrichten. — Mitteilung. — Zur Nachricht (auf d. Umschlag).

Algologische Notizen.

W. Schmidle-Mannheim.

XV.

1. *Camptylonema Schmidle* in Hedwigia 1900, p. 181 ist falsch gebildet und muss *Campylonema* heissen (von $\kappa\acute{\alpha}\mu\pi\upsilon\lambda\omicron\varsigma$ krumm, und $\nu\eta\mu\alpha$ Faden).

2. Statt *Mastigocladus flagelliforme Schmidle* l. c. p. 175 ist zu schreiben *M. flagelliformis*.

3. *Crucigenia Morren*.

Seit der zusammenfassenden Arbeit von Wille über Süßwasser-algen¹⁾ wird von den meisten Autoren der alte Gattungsnamen *Cruci-*

¹⁾ Wille in Engler & Prantel: Pflanzenfamilien I, 2 p. 58.

genia Morren statt *Staurogenia Ktzig.* wieder gebraucht. Es ist deshalb angezeigt, die von mir unter dem alten Gattungsnamen *Staurogenia* unterschiedenen Arten ²⁾ nochmals hier anzuführen. Ich unterscheide:

I. Zellen ohne Stacheln und Fortsätze: *Eustaurogenia*: 1) *Crucigenia rectangularis* (A. Br.), 2) *Crucig. cruciata* Wolle, 3) *Crucig. Lauterborni* (Schdl.), 4) *Crucig. emarginata* (W. & G. West), 5) *Crucig. quadrata* Morren, 6) *Crucig. fenestrata* (Schdle.).

II. Zellen mit Stacheln oder Fortsätzen: *Tetrachastrum*: 7) *Crucig. Schröderi* (Schdle.), 8) *Crucig. multisetata* (Schdle), 9) *Crucig. apiculata* (Lem.), 10) *Crucig. heteracanta* (Nordst.) O. K., 11) *Crucig. alpina* (Schdle.).³⁾

4. *Centrtractus Lemermann* in den Berichten d. D. bot. Gesellsch. 1900, p. 274 ist richtig *Centrtractus* zu nennen und ebenso die Art *Centr. belonophorus* statt *belonophora* Lem.

5. *Weneda purpurea Raciborski* in Parasitische Algen und Pilze Javas, I Teil 1900, p. 1 ist offenbar eine Art von *Phylloplax Schmidle*, welche noch keine Hakensporangien getrieben hat. Wenn dieselbe von *Ph. candelabrum Schmidle* verschieden ist, so ist ihr Name *Ph. purpureum* (Rac.).

6. *Microspora amoena f. crassior Wille* in New Forms of green algae in Journ. of the New Engl. Botanical, vol. I, 1899 ist identisch mit *Conferva (Microspora) amoena var. crassior Hansgirg* Prodrum II, 1892, p. 222 (erschieden 1893), und dieses mit *Microspora amoena var. crassa Schmidle* in Ber. d. Naturf. Gesellsch. in Freiburg i. B. Bd. VII, 1893, p. 75, tab. I fig. 1, und dieses wieder mit *Microspora de Toniiana Lagerheim* in Chlorophyceen aus Abessinien und Cordofan N. Notarisia 1893, p. 137. Es ist höchst wahrscheinlich, dass alle diese Formen zu *Conferva Raciborskii Gutwinsky* in Flora Glon. Galicy 1892, p. 7, tab. III fig. 1 gehören, obwohl Gutwinsky l. c. seine Art ausdrücklich zu *Conferva* stellt und daneben noch *Microspora* unterscheidet; W. West citiert *C. Raciborskii* ebenfalls in Notes on Scotch Freshw. Alg. Journ. Bot. 1893, p. 92 tab. 333, fig. 4.

Lässt man der unsicheren Identität wegen *C. Raciborskii Gutw.* bei Seite, so kann ich nicht entscheiden, welche der 3 Benennungen vom Jahre 1893 Priorität hat.

7. *Radiofilum apiculatum W. & G. West*: New Am. Algae in Journ. of Bot. 1895, p. 52 und Bohlin: die Algen der I. Regnell'schen Expedition in Bih. sv. Vet. Akad. Handl. Bd. 23, p. 10, tab. I fig. 6—8 gehört zu *Radiofilum conjunctivum Schmidle*. Ich habe in meinem Materiale von Virnheim neben der von mir gezeichneten Form in Flora 1894 tab. VII fig. 4 u. 5 seitdem Zellen gesehen, die vollständig mit der West'schen Form identisch waren und zumteil an demselben Faden wie die typische Form sich befanden.

²⁾ Schmidle in Ber. d. D. bot. Gesellsch. Mai 1900, p. 156 u. ff.

³⁾ Neuerdings hat Chodat 2 weitere hierher gehörende Arten beschrieben in Bull. Herb. Boiss. Juni 1900 und zwar: *Staurogenia triangularis* Chodat = *Crucig. triangularis* (Chod.), vielleicht eine Form von *Crucig. quadrata* Morren (vergl. Morren in Ann. Sc. nat. 1830, tab. XX fig. 15 Nr. 3) und *Crucig. appendiculata* (Chod.) = *Staurogenia appendiculata* (Chod.) = *Hofmannia appendiculata* Chodat l. c. pag. 9 fig. 10.

9. *Pilinia stagnalis* G. S. West in Journ. of Bot. 1899, p. 12, tab. 394 Fig. 6—9 ist zweifellos eine *Gongrosira* = *G. stagnalis* (G. S. West) und gehört, wie G. S. West selbst angiebt, in die Nähe von *G. trentepohliopsis* nob. Noch näher steht aber *G. De Baryana*, so dass eine Identität nicht ausgeschlossen ist.

Carex Canariensis Kükenthal nov. spec.

Rhizomate caespitoso; culmo 75—130 cm alto stricto firmo triquetro apice scabro faciebus concaviusculis ad basin vaginis fuscis dissolutis ciseumdato foliato; foliis culmo brevioribus 4 mm latis planis subrigidis; spica 6—15 cm longa interrupta basi \pm paniculata apice nutante; spiculis 10—17 apice ♂ basi ♀, superioribus simplicibus approximatis ovatis, mediis et inferioribus remotis compositis interdum brevipedunculatis; bracteis setaceis; squamis lanceolato-ovatis ferrugineis marginibus hyalinis, nervo dorsali viridi in aristam scabram excurrente; utriculis squamas superantibus suberectis rarius demum squarrosis 3 $\frac{1}{2}$ mm longis membranaceis ovatis vel oblongo-ovatis pallidis utrinque plurinervis glabris basi spongiosa attenuatis marginatis in rostrum sublongum latiusculum antice fissum ore profunde bidentatum marginibus subalatum setulosumque subabrupte abeuntibus, dentibus rostri paullum divergentibus; achaenio ovato utriculum fere explete; stigmatibus 2.

Synon.: *Carex paniculata* Perraudière MS. non L!

Carex paniculata var? Bourgeau MS. in Bourgeau Plant. canariens. Nr. 1024.

Habitat: Canarische Inseln: Auf Hierro, Fuente de Savinosa (G. Bourgeau leg. 18.VI.1845) und auf Teneriffa, in lauretis (Perraudière leg. 20.III.1855), in lauretis pr. Taganana (Bornmüller leg. 5.VI.1900).

Diese die Multiflorae mit den Paniculatae verbindende Art fand ich im Herbar des Kaiserlich russischen botanischen Gartens in St. Petersburg, welches sich durch die Güte des Direktors, des Herrn Geheimrats Professor Dr. Fischer von Waldheim, seit 2 Jahren zur Revision in meinen Händen befindet. J. Bornmüller, welcher dieselbe Art im Juni dieses Jahres wahrscheinlich am gleichen Standort wie Perraudière (1855) fand, wundert sich (in litter.) darüber, dass eine schon habituell von *Carex paniculata* so auffallend abweichende Art so lange unter falschem Namen in den Herbarien gelegen haben sollte. Dennoch ist es Thatsache, dass sie bisher nicht erkannt worden ist.

Bei genauer Untersuchung ergeben sich so viele Differenzen mit *C. paniculata*, dass *C. Canariensis* unmöglich auch nur als Varietät bei dieser belassen werden kann. Ein Blick auf die Form und Struktur des Schlauches zeigt, dass sie vielmehr in die Nähe von *Carex alma* Bailey oder von *Carex leiorhycha* C. A. Meyer gestellt werden muss, mit denen sie die membranöse Textur des Utriculus, dessen an der nicht höckerigen Aussenseite deutlich hervortretende Nervatur und breiten Schnabel gemeinsam hat. Auch die bleichgrüne Färbung der viel weniger ramösen Inflorescenz verweist auf die Multiflorae, da sämtliche Paniculatae dunkle Rispen besitzen. Ausserdem sind die spitzer auslaufenden Deckschuppen am Rande nicht silberhäutig, die ♂ Blüten sind wenig sichtbar, und die Schläuche verschmälern sich in ihre Basis. Habituell einer langährigen *C. vulpina* L. var. *nemorosa* (Rebent.) nicht unähnlich findet *C. Canariensis* ihre natürliche Anknüpfung bei den oben genannten nordamerikanischen, bezw. ostasiatischen Arten aus der Gruppe Multiflorae, ohne jedoch mit irgendeiner von diesen zusammenzufallen.

Nach brieflichen Mitteilungen Bornmüller's tritt sie in 2 Formen auf, einer mit fast einfacher und einer andern mit zusammengesetzter Inflorescenz.

Grub a. F., den 26. November 1900.

G. Kükenthal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: [Algologische Notizen. 233-235](#)